3. Von der Reichsbankhauptstelle ist der Kammer ein Verzeichniß der bei der Reichsbank beleihbaren Effecten zugestellt worden, welches auf dem Bureau ausliegt. Der Vorsitzende bemerkt dazu, daß er die Kammer ersucht haben würde, sich für eine den Interessen Leipzigs entsprechende Ergänzung dieses Verzeichnisses zu verwenden, wenn dies nicht inzwischen durch den der Bankhauptstelle beigegebenen Bezirksausschuß geschehen wäre.

4. Der Generalpostmeister wünscht eine gutachtliche Aeußerung über den Plan, die Einholung der Wechselaccepte durch die Post besorgen zu lassen. Auf Anregung des Herrn Schnoor war diese Frage schon früher im Verkehrsausschusse besprochen worden, aus Opportunitätsgründen hatte derselbe jedoch damals die Angelegenheit nicht weiter verfolgt; der Ausschuß wird nunmehr mit der Berichterstattung beauftragt.

5. Herr Wilhelm Festner in Knautkleeberg nimmt die Vermittelung der Kammer dafür in Anspruch, daß eine Einlösungsstelle geschaffen werde, bei welcher man das in großen Mengen umlaufende, zu größeren Zahlungen nicht verwendbare Silbergeld gegen Gold einwechseln könne. Vom Bureau ist zunächst an die Reichsbankhauptstelle die Anfrage gerichtet worden, ob sie bereit sein würde, diese Function zu übernehmen. Wie der Vorsitzende mittheilt, hat dieselbe diese Frage bejaht und an das Directorium in Berlin befürwortenden Bericht erstattet; ersterer fügt hinzu, daß dem Vernehmen nach demnächst die Einrufung der kleineren Münzen bis zum 1/12-Thalerstücke hinauf zu erwarten sei.

6. Die Commission des Deutschen Handelstages für die Frage der Erneuerung der Handelsverträge hat die Kammer nachträglich noch um ein Gutachten über die Wünsche und Interessen der Rauchwaarenbranche ersucht. Es ist darauf Abschrift der früher an das Reichskanzleramt gerichteten Vorstellung, die Plombirung der Rauchwaaren beim Eingange nach Rußland betr., eingesandt worden; außerdem ein von den Herren Gaudig & Blum erbetenes Gutachten.

7. Herr Wasserbau-Inspector Georgi übersendet den ihm aufgetragenen Auszug aus den Vorarbeiten für den Elster-Elbe-Canal; derselbe wird nunmehr für den Druck fertig zu machen sein.

8. Das Schulden-Einziehungs- und Auskunfts-Bureau „Vorsicht" hat seinen Jahresbericht für 1875 überreicht. Die Zahl der ertheilten Auskünfte ist danach von 12,116 im J. 1873 und 20,338 im J. 1874 auf 23,885 im Berichtsjahre gestiegen, während die Zahl der zur Einziehung angemeldeten Forderungen sich von 7423 im Vorjahre auf 6891 vermindert hat.

9. Der Bibliothek sind u. A. folgende dankenswerthe Geschenke zugegangen: von Herrn Consul Tolhausen dessen technologisches Wörterbuch, 3. Theil und l'économiste français, 3. Jahrg., 2. Bd.; von der Firma F. A. Brockhaus der 2. Theil von Friedrich Arnold Brockhaus' Leben; von der Smithsonian Institution in Washington deren Jahresbericht für 1874; von Herrn Buchhändler Schulz dessen Adreßbuch für den deutschen Buchhandel für 1876; von der Redaction des „Berliner Actionär": Reichseisenbahnen! Materialien zur Beurtheilung der deutschen Eisenbahnfrage; vom kaiserl. statistischen Amt in Berlin: Waaren, Ein- und Ausfuhr und Niederlage-Verkehr des deutschen Zollgebiets i. J. 1874 und im 4. Quartal 1875; von der Handels- und Gewerbekammer zu Wien: J. M. Fuchs, metrisches Maß und Gewicht im Verkehre mit Eisen und Eisenwaaren.

Von sonstigen Drucksachen sind hervorzuheben: Gutachten des Vorsteheramts der Kaufmannschaft zu Königsberg über Erneuerung der Handelsverträge; Eingabe der Vorsteher der Kaufmannschaft zu Stettin an den bl. Ausschuß des D. Handelstags, das Reichs-Eisenbahn-Project betr.; Böhmert, die Frage der Reichseisenbahnen vor dem volkswirthschaftlichen Congreß; movimento della navigazione in Trieste nel 1875 und instituzioni e ditte commerciali in Trieste nel 1875; Jahresbericht über das Central-Handels-Register, 2. Jahrg., Berlin 1876.

II. Vor Eintritt in die Tagesordnung erbittet sich Herr Heydenreich das Wort, um auf eine öffentliche Aufforderung der Handelskammer zu Düsseldorf, die Reform der Creditverhältnisse betr., aufmerksam zu machen und die Kammer zu gleichem Vorgehen in Gemeinschaft mit der Gewerbekammer zu veranlassen. Der Antrag wird einstimmig angenommen und nach Vorschlag des Vorsitzenden die Ausführung dem Ausschusse für Bank- und Münzwesen übertragen.

III. Namens des für die Frage einer Reform der Gewerbeordnung niedergesetzten Ausschusses berichtet Herr Scharf über die darauf bezüglichen Eingänge, insbesondere in Betreff der Arbeitsbücher, der Contractbruchbestrafung und des Lehrlingswesens, während die Wanderlager und das Hausirwesen einer späteren Verhandlung vorbehalten bleiben.

In Betreff der Arbeitsbücher hat der Ausschuß eine Enquête veranstaltet, bei welcher die große Mehrzahl der Befragten sich für Einführung von Arbeitsbüchern in der von der Gewerbekammer zu Lübeck vorgeschlagenen einfachen Form ausgesprochen hat, während einige sich keine Besserung davon versprechen. Der Ausschuß empfiehlt, in den Jahresbericht eine objective Darlegung der Ergebnisse aufzunehmen.

Ebenso soll das Lehrlingswesen im Jahresberichte besprochen werden, und zwar im Anschluß an die Beschlüsse der letzten Versammlung des Vereins für Socialpolitik, nur daß statt der „besonderen Organe", welche dieser fordert, die Gewerbeschiedsgerichte empfohlen und von der Forderung von Normativbestimmungen im Hinblick auf den Inhalt der Gewerbeordnung abgesehen werden soll. Zugleich soll eine empfehlende Bemerkung über die Ausstellungen von Lehrlingsarbeiten Platz finden.

In Betreff der Contractbruch-Bestrafung hatte die Handelskammer im Juni 1873, bei Gelegenheit einer Verhandlung über die Frage einer Abänderung der Gewerbeordnung, folgende Resolution gefaßt: „Strafen für Bruch des Arbeitsvertrags, wie sie der Bundesrath auf Anregung aus der Mitte des Reichstags jetzt vorgeschlagen hat, sind unter Umständen wohl zu rechtfertigen; jedenfalls wird man dabei mit großer Vorsicht und Mäßigung vorzugehen und nicht außer Acht zu lassen haben, daß Zeiten starker Nachfrage nach Arbeitskräften auf den meisten Gebieten industrieller Thätigkeit die Versuchungen für die Arbeiter über das gewöhnliche Maß erhöhen". Der Ausschuß hat sich durch die inzwischen gemachten Erfahrungen nicht veranlaßt finden können, der Kammer ein Heraustreten aus dieser reservirten Haltung anzuempfehlen.

Von der Frage der Kinderarbeit hat der Ausschuß mit Rücksicht auf die im ganzen Reiche veranstaltete Enquête, deren Ergebnisse noch nicht bekannt sind, zur Zeit absehen zu sollen geglaubt.

Die Vorschläge des Ausschusses finden durchgängig einstimmige Genehmigung.

IV. Hierauf berichtet Namens des Finanzausschusses Herr Heydenreich über die Rechnungen der Handelskammer und der Börse, sowie des Börsenfonds für 1874/75 und über die des Genossenschaftsvermögens für 1875.

Die Rechnung der Handelskammer weist gegenüber dem Voranschlage der Ausgaben eine Ueberschreitung um 243,04 ℳ nach, die dadurch herbeigeführt ist, daß sich im Laufe des Sommers eine Erneuerung des Teppichs im Sitzungssaale nöthig gemacht hat, wozu auch vom Finanzausschusse s. Z. Genehmigung ertheilt worden ist.

Bei der Börse hat sich eine Ersparniß von 100,96 ℳ (nominell 550,96 ℳ, wovon aber 450 ℳ noch zu zahlen sind) ergeben. Die Papiere, in welchen der Börsenfonds angelegt ist, hatten am Schlusse des Geschäftsjahrs (31. Oct. 1875) einen Courswerth von 12,131 ℳ, dazu kam noch ein baarer Cassenbestand von 205,01 ℳ.

Aus dem Genossenschaftsvermögen sind diesmal, außer den gewöhnlichen Ausgaben, 3600 ℳ einmaliger Beitrag an das Kunstgewerbe-Museum und 1830 ℳ zu den Vorarbeiten des Elster-Elbe-Canals bezahlt worden. Der Courswerth der Effecten war am Jahresschlusse 135,092,75 ℳ, dazu baarer Cassenbestand 158,76 ℳ.

Nach dem Vorschlage des Finanzausschusses erfolgt einstimmig die Justification der sämmtlichen erwähnten Rechnungen.

V. In nicht-öffentlicher Sitzung hat die Kammer noch über die Frage der Steuerreform berathen (der Ausschluß der Oeffentlichkeit war nur durch einen Zwischenfall bei der vorher versuchten Circularabstimmung bedingt) und sich dabei im Wesentlichen der Petition der Handels- und Gewerbekammer zu Zittau angeschlossen.

Auf Grund des Protokolles mitgetheilt von dem Secretär Dr. Gensel.

Vergleichende wöchentl. Mortalitätsstatistik einer Anzahl größerer Städte.
26. März bis 1. April 1876.

Städte	Zahl d. Todesfälle ohne Todtgeborene	Dies giebt auf 100,000 Einw. Todesfälle	Städte	Zahl d. Todesfälle ohne Todtgeborene	Dies giebt auf 100,000 Einw. Todesfälle
Berlin	494	56	Elberfeld	48	59
Hamburg	182	46	Stettin	30	37
Breslau	142	59	Chemnitz	42	53
München	129	66	Braunschweig	21	30
Köln	91	67			
Hannover	56	43			
Leipzig	49	38	Wien	499	72
Frankfurt a/M.	41	39	London	1696	48
Bremen	54	51	Brüssel	178	47
Magdeburg	39	44	Christiania	37	48
Straßburg	86	86	Kopenhagen	103	48
Barmen	41	47	Paris	1153	62
Altona	48	57	Rom	199	75

Vergleichende Mortalitätsstatistik einer Anzahl größerer Städte
im Jahre 1875

Städte	Einwohnerzahl	Zahl der Lebendgeborenen	Zahl der Todesfälle ohne Todtgeb.	Dies giebt auf 10,000 Einw. Todesfälle
Berlin	968,634	41,798	31,029	320
Hamburg	264,675	10,230	7,120	269
Breslau	239,781	9,500	7,284	303
München	193,326	8,064	6,944	359
Köln	134,183		4,129	307
Leipzig	126,412	4,317	3,139	248
Frankfurt a/M.	103,231		1,994	193
Straßburg	100,000		2,860	286
Wien	676,791		17,662	260
London	3,445,160	122,871	81,513	236
Brüssel	378,224	13,587	9,674	255
Christiania	75,042		1,709	227
Paris	1,851,800		46,397	250
Rom	256,153	7,518	7,767	303

Berichtigung.
Im gestrigen Referate über das Stiftungsfest des Zöllnerbundes ist zu berichtigen, daß Herr Hansen im Namen der Gäste sprach und deren Dank ausbrachte. —s.

Strohhutfabrik, Wäsche u. Bleiche von C. Schulze, Neumarkt 11.

Uhland & Co., Packhofstr. 1, halten Lager von Pumpen für alle Zwecke, Werkzeugmaschinen für Metallarbeiter, Kesselarmaturen u., Meidinger Regulir-Füllöfen.

Tageskalender.

Reichs-Telegraphen-Station: Kleine Fleischergasse 4 Bettin's Hof, 1. Etage. Ununterbrochen geöffnet.
Landwehr-Bureau im Gebäude am Eingange zu den Baracken bei Gohlis. Früh 8 bis Nachm. 1/2 4 Uhr.
Oeffentliche Bibliotheken:
Volksbibliothek II. (I. Bürgerschule (7—9 U. Ab.
Städtische Sparcasse: Expeditionszeit: Jeden Wochentag Einzahlungen, Rückzahlungen und Kündigungen von früh 8 Uhr ununterbrochen bis Nachmittags 2 Uhr. — Effecten-Lombardgeschäft 1 Treppe hoch. Filiale für Einlagen: Marien-Apotheke, Ecke der Schützenstraße; Droguen-Geschäft, Windmühlenstraße Nr. 30; Linden-Apotheke, Weststraße Nr. 17a.
Städtisches Leihhaus: Expeditionszeit: Jeden Wochentag von früh 8 Uhr ununterbrochen bis Nachmittags 3 Uhr, während der Auctionen nur bis 2 Uhr.
Eingang: für Pfänderversatz und Herausnahme vom Waageplatz, für Einlösung und Prolongation von der Nordstraße.
In dieser Woche verfallen die vom 18. bis 23. Juli 1875 versetzten Pfänder, deren spätere Einlösung oder Prolongation nur unter Mitentrichtung der Auctionsgebühren stattfinden kann.
Feuermeldestellen: Centralstelle in der Wache des Rathhauses; I. Feuerwache, Naschmarkt im Stockhause; II. Feuerwache Magazingasse 1; V. Feuerwache, Schletterstraße 15, in der V. Bürgerschule; IV. Feuerwache, Hospitalstraße 2b, im alten Johannishospital; III. Feuerwache, Fleischerplatz 3; VI. Feuerwache, Leihhaus, Promenadenseite; I. Bezirks-Polizeiwache, Grimma'scher Steinweg 46, im alten Johannishospitale; II. Bezirks-Polizeiwache, Windmühlenstraße 1; III. Bezirks-Polizeiwache, Frankfurter Straße 47; V. Bezirks-Polizeiwache, Ulrichsgasse 37, Ecke der Nürnberger Straße; VII. Bezirks-Polizeiwache, Tauchaer Straße 14, im Thorhause; Neues Theater, an der Goethestraße; Gasanstalt, an der Eutritzscher Straße; Krankenhaus zu St. Jacob, Waisenhausstraße 28; Neues Johannishospital, Hospitalstraße 4b; Zeitzer Thorhaus, Zeitzer Straße 23; Dresdner Thorhaus, Dresdner Straße 32; Blüthner'sche Hof-Pianofortefabrik, Weststraße 29; Steib'scher Zimmerplatz, Waldstraße 12 und Fregestraße 7; Reichel's Garten im Mittelgebäude, Dorotheenstraße 6—8, im Durchgange; Marien-Apotheke, Georgenstraße 30, Ecke der Schützenstraße.
Städtische Anstalt für Arbeits- und Dienst-Nachweisung, Universitätsstraße Nr. 9 (Gewandhaus 1 Tr.) wochentäglich geöffnet vom 1. April bis 30. September Vorm. von 7—12 und Nachm. von 2—7 Uhr.
Daheim für Arbeiterinnen, Brandstraße 7, wöchentlich 1 ℳ für Wohnung, Heizung, Licht und Frühstück.
Herberge für Dienstmädchen, Kohlgartenstraße 12, 30 ₰ für Kost und Nachtquartier.
Herberge zur Heimath, Nürnberger Straße 52, Nachtquartier 20—50 ₰, Mittagstisch 40 ₰.
Stadtbad im alten Jacobshospital, in den Wochentagen von früh 6 bis Abends 8 Uhr und Sonn- und Feiertags von früh 6 bis Mittags 1 Uhr geöffnet.
Neues Theater. Besichtigung desselben Nachmittags von 2—4 Uhr. Zu melden beim Theater-Inspector.
Städtisches Museum, geöffnet von 10—4 Uhr, gegen Eintrittsgeld von 50 ₰.
Del Vecchio's Kunstausstellung, Markt 10, Kaufhalle. 10—4 Uhr.
Kunstgewerbe-Museum und Vorbildersammlung Thomaskirchhof 20. Sonntags u. Feiertags 10—1, Montags, Mittwochs u. Freitags 11—1 Uhr Mittags und 7—9 Uhr Abends unentgeltlich geöffnet. Abends zugleich unentgeltliche Unterweisung im Zeichnen. Auskunftsertheilung über kunstgewerbliche Fragen und Entgegennahme von Aufträgen auf Zeichnungen und Modelle an allen Wochentagen von 1/2 12—1/2 1 Uhr.
Museum für Völkerkunde, Grimma'scher Steinw. 46, II., geöffnet Sonntags, Dienstags und Donnerstags von 11—1 Uhr.
Schillerhaus in Gohlis täglich geöffnet.
Schützenhaus mit Trianongarten, dem Besuch täglich von 9 Uhr Vormittags bis 5 Uhr Nachmittags geöffnet. Eintritt 50 ₰.

C. A. Klemm's Musikalien-, Instrument- u. Saitenhandlung, Piano-Magazin u. Leihanstalt für Musik (Musikalien und Pianos) Neumarkt 14, Hohe Lilie.

Ein- u. Verkauf von Antiquitäten, Münzen etc. seltenen Briefmarken für Sammlungen.
Alwin Zschiesche, Bahnhofstr. 2, neben der Post.

P. Pabst's Musikalienhandlung u. Leihanstalt für Musik, Neumarkt 13. Vollst. Lager der Edition Peters.

Chinesische Theehandlung
von **Kretschmann & Gretschel,** Katharinenstrasse 18.

Antiquitäten u. Münzen etc. Ein- u. Verkauf bei **Zschiesche & Köder,** Königsstraße 25.

Ein- u. Verkauf **von Uhren, Gold, Silber, Diamanten, bunten Steinen, Schmucksachen, Antiquitäten etc. bei** *F. F. Jost*, **Grimma'scher Steinw. 4, nahe der Post.**

Grosses Sortiment von Regulir-Oefen
Hermann Lingke, Ritterstrasse Nr. 5.

Gummi-Waaren-Bazar.
5. Petersstrasse 5.

Gummi- und Gutta-Percha-Waaren-Lager u. engl. Ledertreibriemen bei
18. Schützenstr. **Gustav Krieg.**

Vaudeville-Theater.
Donnerstag den 20. April 1876.
Zum 2. Male:
Ein alter Corporal.
Melodramatisches Gemälde in 4 Acten und 1 Vorspiel von Deßmann. Musik von Schulz.
Cassenöffnung 6 1/2 U. Anf. 7 1/2 U. Ende n. 10 Uhr.
Näheres die Tageszettel. **Die Direction.**
Von 6—7 Uhr Concert von der Theatercapelle im Parterresaale.

Carl-Theater.
Donnerstag, den 20. April 1876.
9. Gastspiel des Herrn Adolf Feuchter.
Die schöne Helena.
Operette in 3 Abtheilungen von Offenbach.
Menelaus, König von Sparta — Herr Feuchter.
Cassenöffnung 7 Uhr. Anfang 7 1/2 Uhr.

Neues Theater.
Mit aufgehobenem Abonnement.
Zum Besten des Theater-Pensionsfonds:
Ein Wintermärchen.
Schauspiel in 4 Acten von Shakespeare. Für die deutsche Bühne neu übersetzt und bearbeitet von Franz Dingelstedt. Musik von Fr. Flotow.
(Regie: Herr Hanke.)

Personen:
Leontes, König von Sicilien . . . Hr. Neumann.
Hermione, seine Gemahlin . . . Frl. Ellmenreich.
Mamilius, } seine Kinder . . . Paul Carl.
Perdita, } . . . Frl. Gottschalk.
Polyxenes, König von Arkadien . . . Hr. Mittell.
Florizel, dessen Sohn . . . Hr. Troy.
Camillo, } sicilianische Hofherren . . . Hr. Klein.
Antigonus, } . . . Hr. Stürmer.
Kleomenes, } . . . Hr. Gitt.
Dion, } . . . Hr. Bramme.
Paulina, Gemahlin des Antigonus . . . Frau Eisenmann.
Zwei Frauen Hermione's . . . Frl. Gutperl. Frl. Radetzky.
Tityrus, ein Schäfer . . . Hr. Hänseler.
Mopsus, sein Sohn . . . Hr. Link.
Dorcas, Schäferin . . . Frl. Busch.
Autolycus, ein Gauner . . . Hr. Tetz.
Der Aelteste eines Gerichtshofes . . . Hr. Broda.
Oberpriester Apollo's . . . Hr. Ulrich.
Kerkermeister . . . Hr. Schlick.
Gerichtsschreiber . . . Hr. Bürgin.
Diener des Mamilius . . . Hr. Bahrdt.
Hofleute. Richter. Priester und Priesterinnen. Volk. Wachen. Diener.

Schauplatz: Im 1., 2. und 4. Act „Syrakus", die Hauptstadt von Sicilien; im 3. eine ländliche Gegend in Arkadien.

Zwischen dem 2. und 3. Act liegt ein Zeitraum von 17 Jahren.

Im 1. Act: Waffentanz.
Im 3. Act: Schäfertanz, ausgeführt von Frau Casati, Frl. Köller, Hrn. Balletmeister Hemann, Hrn. Spange und dem Corps de Ballet.

Eine längere Pause findet nach dem 2. Act statt.

Gewöhnliche Preise der Plätze.

Frei- und Partoutbillets sind heute ohne Ausnahme ungültig.

Einlaß 1/2 6 Uhr. Anfang 1/2 7 Uhr. Ende nach 1/2 10 Uhr.

Repertoire der Stadttheater zu Leipzig.
Neues Theater:
Freitag, 21. April: **Englisch.** Edward Gibbon — Friedrich Haase. — **Johann von Paris.**
Altes Theater:
Freitag, 21. April: **Die Schicksalsbrüder.**
Die Direction des Stadttheaters.

Abfahrt der Dampfwagen auf der

Berlin-Anhaltischen Bahn: A. Nach Berlin *4.15. früh, Brf.- u. Fahrp. — 5. früh. — *9. 10. Vorm. Brf.- u. Fahrp. — 9. 25. Vorm. Brfp. — 1. 35. Nachm. Brf.- u. Fahrp. — *5. 37. Nachm. Brf.- u. Fahrp. — 6. 20. Nachm. Brf.- u. Fahrp. — *9. 2. Nachm. Brf.- u. Fahrp.
B. Nach Magdeburg via Dessau-Zerbst: 7. 10. früh. — 9. 25. Vorm. — 1. 35. Nachm. — 6. 20. Nachm. (nur bis Zerbst). — *8. 40. Abends.
Leipzig-Dresdner Bahn (Leipzig-Riesa-Dresden provisorisch): 5. 10. früh. — 8. 55. Vorm. — 6. 25. Nachm.
Leipzig-Riesa: 11. 30. Vorm. — 2. 55. Nachm.
Leipzig-Döbeln-Dresden: 4. —. früh. — 7. 30 Vorm. — 12. 20. Nachm. — 2. 43. Nachm. — 8. 10. Abends.
Magdeburg-Leipziger Bahn: 5. 40. Morgens (Thale, Braunschweig, Magdeburg, Berlin). — *7. 55. Morgens (Hamburg, Bremen, Hannover, Köln Nordhausen, Kassel, Göttingen). — 10. 10. Morgens (Expreßzug nach Hamburg, Bremen, Köln). — 12. 30. Nachm. (Thale, Hamburg, Bremen, Hannover, Halberstadt, Kassel, Göttingen). — 1. —. Nachm. (Magdeburg, Berlin). — 4. 50. Nachm. (Magdeburg Berlin). — 6. 25. Nachm. (Cöthen, Nordhausen). — *8.45. Nachm. (Magdeburg, Köln). — 10. Nachm. (Hamburg, Bremen, Hannover).
Thüringische Bahn: 5. 30. früh, Brf.- u. Fahrp. (Gotha-Leinefelde, Frankfurt, Bebra, von dort Schnellzug bis Aachen aller Classen). — *7. 40. Vormittags (Großheringen-Saalfeld, Frankfurt, Kassel, Düsseldorf, Aachen, Münster, Gießen, Koblenz, Deutz). — 9. 55. Vorm., Brf.- u. Fahrp. (Großheringen-Saalfeld, Gotha-Leinefelde, Frankfurt, Kassel, Gießen). — 1. 30. Nachm., Brf.- u. Fahrp. (Großheringen-Saalfeld, Mühlhausen, Kassel, Aachen). — 5. 25. Nachm. (Eisenach). — 7. 35 Nachm., Brf.- u. Fahrp. (Erfurt). — *10. 45. Abds. Brfp. (Frankfurt, Kassel, Düsseldorf, Aachen, Münster, Gießen, Koblenz, Deutz, I., II. Classe). — 10. 55. Abds. (Eilgüterzug mit Personenbeförderung bis Eisenach).
Linie Leipzig-Zeitz-Gera-Eichicht: 6. 40. früh. — 12. Vorm. — 4. 5. Nachm. — 9. 10. A. (nur bis Gera).
Linie Leipzig-Zeitz-Gera-Greiz-Plauen-Weischlitz 6. 40. früh. — 12. Mittags. — 4. 5. Nachm.
Westliche Staatsbahn: A. Linie Leipzig-Hof: *12. Nachts, Brfp. (Elster, Karlsbad, Marienbad; Regensburg, München, Lindau). — 4. 40. früh (Zeitz, Gera, Elster, Eger, Hof), Brf.- u. Fahrp. — *6. 30. früh (Zeitz, Hof, Elster, Karlsbad, Eger, Regensburg, München), Brfp. — 9. 5. Vorm. (Gera, Elster, Eger, Hof), Brf.- u. Fahrp. — 12. 20. Mittags (Zeitz, Gera, Elster, Eger, Karlsbad, Hof), Brf.- u. Fahrp. — 3. 15. Nachm. (Gera, Elster, Eger, Hof), Brfp. — *6. Nachm. (München, Lindau), Brfp. — 6. 25. Nachm. (Zeitz, Oelsnitz, Hof), Brf.- u. Fahrp. — 10. 30. Abends nach Glauchau, Zwickau, Brf.- u. Fahrp.
B. Linie Leipzig-Borna-Chemnitz: 5. 45. früh (Annaberg, Weipert, Hainichen, Freiberg) Brf.- u. Fahrp. — 8. 45. Vorm. (Freiberg). — 11. 30. Vorm. (Annaberg, Hainichen, Freiberg), Brf.- u. Fahrp. — 5. Nachm. (Annaberg, Komotau, Brüx, Eger, Hainichen, Freiberg), Brf.- u. Fahrp. — 7. 55. Nachm. (Chemnitz), Brf.- u. Fahrp.
C. Linie Leipzig-Gaschwitz-Meuselwitz: 9. 5. Vorm. — 12. 30. Nachm. — 6. 35. Nachm.
Leipzig-Eilenburger Bahn: (Halle-Sorau-Guben): *8. 35. Vorm. (Falkenberg, Lübbenau, Kamenz, Cottbus, Guben, Forst, Sorau, Frankfurt a./O., Kohlfurt, Glogau, Posen, Liegnitz, Breslau) — 2. Nachm. (Falkenberg, Calau, Cottbus, Guben, Forst, Sorau) — 6. 35. Nachm. (nur bis Falkenberg.)

Das * bedeutet die Eilzüge.